

Herbst | September 2022 - November 2022

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Hier
BEWEGT
SICH WAS!



Thema

4 Es ist wie bei einem Mobile: Ein kleiner Anstoß, manchmal nur ein Hauch, bringt alle Teile in Bewegung. Was bewegt uns?

Kinder

10 Bewegung ist für die Kinder ein essentieller Bestandteil ihres Lebens. Darum fördern wir in unseren TfKs die Bewegungsangebote: in Wald und Park, in der Bewegungshalle und auf dem Außengelände, bei Sport und Spiel.

Jugend

13 Nach Corona bewegt sich wieder etwas im JuZ – nicht nur die Räume füllen sich: Menschen, Impulse, kleine Erlebnisse bringen uns in Bewegung und motivieren uns.

Musik

20 Stimmbildung: Da tun wir manchmal so, als würden wir einen LKW schieben, stellen uns vor, wir würden an einem langen Faden nach oben gezogen, strecken unsere Arme weit aus ...

Editorial

Liebe Leser*innen,
Laufen für den Frieden, Pilgern mit Konfis, Gottesdienste in Feld und Flur – in unserer Kirchengemeinde haben wir uns in den vergangenen Monaten viel im wörtlichen Sinne bewegt. Jeder Mensch, der sich gerne an der frischen Luft bewegt, weiß, wie gut das tut. Geschieht die Bewegung in der Gemeinschaft, ist es noch schöner. Wir versuchen verstärkt, bedingt durch Personalwechsel, den Neubau des Gemeindehauses und nicht zuletzt durch Corona, auch im nichtwörtlichen Sinne des Wortes, etwas in Bewegung zu bringen. Sie sind eingeladen, mit dieser Ausgabe von „mitfahren“ sich bewegen zu lassen und vielleicht bewegende Momente zu erleben.

Ihre
Susanne Absolon





Gottesdienst anderswo

21 Gottesdienst-
feiern auf Höfen,
Campingplätzen,
in Gärten und Parks,
auf dem Marktplatz,
in Wohngebieten ...
– da bewegt sich etwas.

Diakonie

24 Besonders
bewegt sind
die Bewohner*innen im
Katharina-von-Bora-Haus
beim Erzählcafé: da können
sie in die 50er und 60er
Jahre eintauchen sowie in
Erinnerungen schwelgen.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel/Weisheiten
- 7 - 9 zum Thema

Kinder

- 10 Kita Gartenstraße

Musik

- 11 Kirchenmusik

Jugend

- 12 Konfi8
- 13 JuZ Westside
- 16 CVJM

Mitten im Leben

- 18 Unterstützterkreis
- 19 Mitten im Leben
- 20 Ökumene
- 21 Kirche Anderswo

Diakonie

- 24 Diakoniestation
- 25 KvB

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 14 Gottesdienste
- 22 Termine
- 26 Einfach gefeiert
- 27 Nachruf
- 28 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für
Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-
kommerziellen Publikationen
und auf der Homepage der
Kirchengemeinde.

Wir drucken auf Recyclingpapier!



ANGEDACHT

angedacht

Der Geist Gottes bewegt

Sie war lange nicht mehr im Gottesdienst gewesen. In einer Kirche – ja. Hin und wieder, wenn ihr danach ist oder im Urlaub, öffnet sie das große Kirchenportal. Sie genießt es, für einen Moment dem Lärm der Stadt zu entfliehen, und gerne zündet sie eine Kerze an. Sie setzt sich dann ein paar Minuten in die Bank und erzählt Gott, was sie gerade bewegt, was sie auf dem Herzen hat.

Aber heute hat sie sich aufgemacht in den Gottesdienst. Ob man ihr wohl ansieht, dass sie lange nicht mehr da war? Etwas mulmig ist ihr zumute. Bei den ersten Orgelklängen entspannt sie sich. Am Eingang hatte man sie freundlich begrüßt. Niemand hatte sie skeptisch gemustert. Der erste Schritt

war getan. Jetzt kann sie sich ganz auf die Begegnung mit Gott konzentrieren. Schon bei der Eingangsliturgie fühlt sie sich sehr wohl, was dann aber in der Predigt geschieht, kann sie nicht fassen. Ist das Zufall, abgesprochen, oder ist es gar ein Wunder? Die Pfarrerin spricht genau in ihre persönliche Situation hinein. Als hätte sie die Predigt nur für diese eine Besucherin geschrieben.

In der Tat erlebe ich das immer wieder, dass Menschen mir nach einem Gottesdienst ihre persönliche Situation schildern und dankbar annehmen, dass der Gottesdienst sie in genau dieser Situation angesprochen hat. Sie empfinden dies als bewegendes Moment. Manchmal geschieht es aber auch anders: da habe ich den

Eindruck, der Gottesdienst ist von meiner persönlichen Realität ganz weit weg. Wobei auch dieses Empfinden etwas auslöst: ich kann mich damit auseinandersetzen, was ich in der Situation brauche, was ich erwarte, was mir guttut. Auch dieses Denken bewegt etwas in mir.

Wer sich auf die Begegnung mit Gott im Gottesdienst einlässt, kann etwas von dem erfahren, was der Geist Gottes bewegt: er bewegt Menschen, er bewegt Gemeinschaften, er schenkt bewegende Momente. Der Geist Gottes bewegt. Lassen wir uns bewegen.

Susanne Absolon



DIE ANDERE SEITE

die andere Seite

In einem bewegten Körper wohnt ein bewegter Geist

„Nein, nein, so geht das nicht!“ Der Ausbilder war fassungslos. Er war mit uns zukünftigen Pfarrern und Pfarrerinnen in einer Kirche. Wir sollten unsere Rolle im Gottesdienst üben. Moderation. Gebete. Predigt. „Ihr klingt wie die Pfarrerparodie von Otto Waalkes. Salbungsvoller Singsang. Wollt Ihr das etwa?“ Nein, bestimmt wollte das niemand. Es war das erste Mal in der pastoralen Rolle. Gar nicht so leicht, dabei natürlich zu bleiben. Aber der Ausbilder kannte einige Tricks. Zuerst mussten wir uns unter einen Stapel Talare legen. Durch zehn Schichten Wolle brüllen. So, dass wir trotzdem zu verstehen waren. Danach mussten wir durch den Mittelgang rennen. Fünfmal hin und her. Dann sofort auf die Kanzel und den Anfang unserer Predigt sprechen. Das Wunder geschah: Aus wehevollen Parodiepastoren wurden natürliche Menschen, die wie im Alltag redeten. Zumindest ein bisschen.

Wer den Geist bewegen will, muss auch körperlich in Bewegung sein. Legendar ist der alte Pastor Seewald. Trotz

Behinderung immer mit dem Fahrrad unterwegs. Bis an die Peckelohr Seen. Von den Geburtstagskindern wurde er dafür mit reichlich Kuchen belohnt. Aber den trainierte er sich beim Frühschwimmen im Hallenbad sofort wieder ab. Christian Stephan, laufbegeisterter Pfarrer im Nordbezirk, kann da nur zustimmen.

Körperliche Bewegung bringt auch den Geist auf Trab. Allerdings nicht sofort. Das ist wie beim Meditieren. Da kommen die Erleuchtungen ja auch nicht während der Übung. Sondern erst hinterher – wenn überhaupt. Geistesblitze können nicht geplant werden. Genau wie alle anderen himmlischen Blitze auch nicht. Aber es hilft. Deshalb fahre ich neuerdings auch immer öfter mit dem Fahrrad nach Peckelohr. Und wenn die Konfis aus den Ortsteilen jetzt in die Innenstadt kommen, dann sind sie durch eine Radtour bestens vorbereitet.

Sven Keppler





BIBEL/WEISHEITEN

bibel/weisheiten

In BEWEGUNG steckt **WEG.**

„Maria aber behielt
alle diese Worte
und bewegte sie in
ihrem Herzen.“

(Lukas 2,19
nach Luther 2017)

Die Wirkung der Predigt:

„Mit seinen Worten

traf Petrus die Zuhörer

mitten ins Herz.“

(Apostelgeschichte 2,37a nach der BasisBibel)

„UND SIE (DIE ERDE)
BEWEGT SICH DOCH.“

(Galileo Galilei zugeschrieben)

„Das Leben ist wie Fahrrad fahren,
um die Balance zu halten, musst du
in Bewegung bleiben.“ (Albert Einstein)



Rummel im Gehäuse



Es wird nie langweilig in der Innenstadt. Der Vorteil, dass im neuen Gemeindehaus alles unter einem Dach ist, ist die Tatsache, dass dort immer etwas los ist. Sobald eine Gruppe das Feld räumt, steht die nächste bereits in den Startlöchern. Und da ist es egal, ob es sich um Jugendarbeit mit all ihren Gruppen, Kirchenmusik, Konfi-Gruppen, Gremienarbeit oder Ausschüsse handelt, oder Frauenhilfe, Vorbereitungsgruppen, Tafel, Kinderkleiderkammer, Teestube, Frauenschule oder einfach mal eine Kaffeepause unter Mitarbeitenden – alle finden Zeit und Raum in einem Haus. Die Wege dorthin sind unterschiedlich: Wo die Pfarrer*innen, die direkt nebenan wohnen, quasi in Puschen kurz vor knapp ein Häuschen weitergehen, muss sich manch andere*r einige Kilometer auf den Weg machen. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto – alle kommen an. Der Weg scheint sich zu lohnen, denn manchmal ist die Begierde nach einem Raum so groß, dass untereinander verhandelt wird, wer wo wie lange bleiben kann. Das ist einfach wunderbar. So bleiben wir alle im Gespräch und in Bewegung.

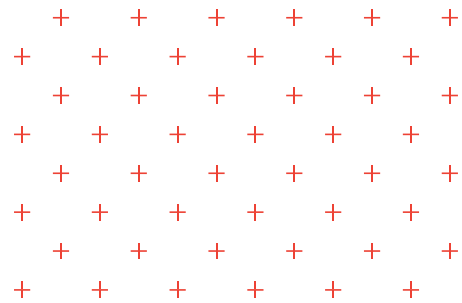
Und dann gibt es noch die Personen, die kurz einmal reinschauen und deren Weg ins Gemeindebüro führt. Große und kleine Anliegen werden geklärt, im Vorbeigehen ein netter Gruß gewechselt. Da lohnt sich jeder Weg ins Gemeindehaus. Gemeinschaft, ob im großen Kreis von TenSing oder Jungschar oder in kleiner Runde bei einem Ausschuss, durchzieht das Haus wie ein roter Faden. Danke an alle, die sich auf den Weg machen, denn nur durch Euch füllt sich das Haus und bringt die bunte Stimmung. Macht Euch weiterhin auf den Weg, und sei es, um einfach nur kurz rein zu schauen.

Maike Nimz





BEWEG.. GRÜNDE



Manchmal ist es nur ein Wort oder ein Satz, der etwas auslöst, anstößt, in Bewegung bringt oder auch lähmt; ein Impuls, ein Bild, ein Gedanke. Es ist wie bei einem Mobile: Ein kleiner Anstoß, manchmal nur ein Hauch, bringt alle Teile in Bewegung. Hält man aber ein Teil fest, können sich auch die Anderen nicht mehr richtig bewegen. Stoßen sie aneinander, kann es passieren, dass sich alles verheddert. Bei der Frage an einige Menschen aus unserer Gemeinde „was bewegt Dich, was bringt Dich in Bewegung“ waren es immer wieder die kleinen Anstöße, die sie berührten und manchmal dazu brachten, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Aber auch Bewegung an sich kann etwas auslösen.

Jannika zum Beispiel schreibt: „Bewegung ist nicht nur die Aktivität des Körpers oder eine Sache. Für mich bedeutet Bewegung Veränderung. Es werden Steine ins Rollen gebracht, der Horizont erweitert und eigene Grenzen neu gesteckt. Bewegung schafft Mut. Bewegung reißt mit. Durch Bewegung begegnen wir einander. Durch Bewegung wachsen wir. Sowohl miteinander als auch aneinander. Durch Bewegung sind wir frei.“



„Als ich Kind war, verbrachte meine Cousine aus der Großstadt immer die Sommerferien bei uns auf dem Lande. Sie ging zur Ballettschule und tanzte dann manchmal im Tatu vor. Sie sagte gelegentlich Bauerntempel zu mir. Meine Mutter vermittelte mir: Du kannst dich nicht bewegen. Das hat dazu geführt, dass ich nie tanzen gelernt habe, weil ich das geglaubt habe. Erst mit 60 Jahren habe ich mir einen „Ruck“ gegeben und mich frei getanzt.“ **G.B.**

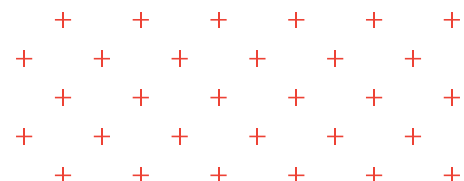
Dann gibt es noch die Bewegtheit, die ganz im Innern geschieht. Man ist berührt und bewegt von ganz kleinen alltäglichen Begebenheiten.

Herta S. schreibt: „Häufig bin ich auf dem Friedhof, und wenn ich Glück habe, höre ich den wunderschönen melodischen Gesang der Singdrossel, die dann immer auf der Spitze eines großen Baumes sitzt. Kürzlich habe ich ein Singdrosselpärchen auf dem Boden erlebt. Ich hielt inne und hatte direkten Blickkontakt mit einem der Vögel. Ich habe leise zu ihm gesprochen und war ganz fasziniert. Es war, als würden wir direkt miteinander kommunizieren. Erst als ich mich ganz langsam bewegte, flog er ganz unaufgeregt in ein Gebüsch. Diese Begegnung hole ich mir immer wieder gern ins Gedächtnis zurück“.

„Um in Bewegung zu kommen, brauche ich einen Impuls oder eine Vorstellung, eine Idee, wie etwas sein oder werden könnte, eben Beweggründe. Aber auch wenn mich etwas stört, möchte ich etwas verändern, besser machen. Das eröffnet Chancen. Wenn man diese wahrnimmt, bewegt sich etwas. Genauso gibt es aber auch Hindernisse, Blockaden: Wenn andere zum Beispiel nicht mitziehen und meine Ideen nicht nachvollziehen können oder sich sogar darüber lustig machen.“ **Hanna B.**

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ Johannes 7, 38

Gitta Brandt





Hier bewegt sich was!



Wir als zertifizierte Bewegungs-Kita beschäftigen uns täglich intensiv mit dem Thema. Bewegung ist für die Kinder ein essentieller Bestandteil ihres Lebens. Das am Anfang noch nicht ausgereifte Gehirn des Kindes benötigt in den ersten Lebensjahren Anregungen und Reize für den Bewegungsapparat.

Wir haben es uns seit 2006 zur besonderen Aufgabe gemacht, die Kinder durch tägliche Impulse wie z.B. freie und angeleitete Bewegungsangebote in unseren Bewegungsräumen zu unterstützen. Unser großes Außengelände, regelmäßige Waldtage und –wochen laden zu Freude an Bewegung für Groß und Klein ein. Genauso wie das Erkunden des Stadtparks mit seinen vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, eine Kindersportolympiade, Reiten bei Frau Paulsen, tägliche

Tanz- und Musik-Spiele, gemeinsame Aktionstage und Feste. Bewegung fördert in allen Lebensbereichen.

Bewegung ist Begegnung.

Wir wünschen uns für alle Menschen dieser Welt:

Begegnung mit Toleranz, Nächstenliebe, Familie, Freunde und Nachbarn die sich gegenseitig unterstützen. Schutz und Leben mit Achtsamkeit.

Alles Leben ist Bewegung, und „Du“ bist mittendrin.

**„Bewegung ist der Hit,
wir machen alle mit.“**

Kita Gartenstraße





Höh! ,nicht mimimi Hoffentlich sieht uns keiner

Was für ein Unterschied, wenn wir nach 20 Minuten Stimmbildungsübungen anfangen zu singen. Der Brustkorb ist angefüllt mit frischer Luft, und die Töne kommen längst nicht mehr so gequetscht aus uns heraus wie am Anfang. Das ist wichtig, besonders nach der langen Corona-Pause.

Komisch sieht es oft aus: Da tun wir manchmal so, als würden wir einen LKW schieben, stellen uns vor, wir würden an einem langen Faden nach oben gezogen, strecken unsere Arme weit aus und drücken nach tiefem

Einatmen ein „F“ in den Boden. Die Töne sollen im hohen Bogen weit vorne wieder das Parkett erreichen. Die „R's“ rollen aus schwingenden Stimmlippen durch den Raum, gefolgt von schnell aufeinanderfolgenden „F's“, die den Chor zum „Hecheln“ bringen und manch eine Teilnehmerin an die Geburt ihres letzten Kindes erinnert. Aber alles ist ganz schmerzfrei (meistens). Ein langer gemeinsamer Seufzer am Schluss läutet dann den eigentlichen Gesang ein.

Wie gut das tut!!!!!!

Gitta Brandt

fahrplan

Probentermine

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847



Herrliches Sommerwetter. Sonnig. Warm. Etwas Wind und ein paar Wolken. Ein idealer Tag, um unterwegs zu sein. Einmal im Monat findet der neue Konfi8-Kurs in der Innenstadt statt. Der zweite Termin im Monat ist unterwegs. Immer an einem anderen Ort. Diesmal also unterwegs. Die 50 Konfis waren gewarnt: Zieht feste Schuhe an und habt eine wettertaugliche Jacke dabei! Da gab es natürlich bange Fragen: Wie weit müssen wir denn laufen? Wie lange? Und wo geht es denn hin? Antwort: Zwei Stunden. Und erstmal in den Stadtpark. So ging es los.

Erste Station: die Kneippstelle am Aabach. Dort war drei Wochen vorher das erste Tauffest gefeiert worden. Ein toller Ort, um sich an die Taufe zu

erinnern. Und an die Gemeinschaft, die durch sie entsteht. Dann ging es weiter. Alle mussten sich einen kleinen Stock suchen. Der Vordermann hielt jeweils das eine Ende in der Hand. Die Hinterfrau das andere. So gingen alle in einer langen Reihe. Dann die Aufgabe: Stille Post. Erste Botschaft: Bei Johnny gibt es Pizza für alle. Zweite Botschaft: Wer beim Weitersagen einen Fehler macht, muss für alle bezahlen. Am Ende kam nach mehreren Versuchen an: Irgendwas mit Pizza. Weil aber niemand gefunden wurde, der den Fehler gemacht hatte, wollte leider keiner bezahlen. Schade. Das war ungefähr beim Hof Beintmann. Ein gutes Viertel der Strecke, und wir waren schon über eine Stunde unterwegs. Das Tempo musste also angezogen werden. Und in Bewegung

ergaben sich tolle Gespräche. Hätte ich sonst erfahren, dass unter den Konfis schon Romanautoren sind? Dass sie Jugendforscher sind und sich mit der Weltentstehung beschäftigen? Was für Gefühle sie zum Krieg in der Ukraine haben? Oder welche Rollen sie in der Clique haben, wenn sie unterwegs sind?

Am Schwimmbad gab es zum Glück eine Trinkstation. Und als wir pünktlich um 18 Uhr wieder an der Petri-Kirche waren, konnten es Einige kaum fassen. Fünf Kilometer? "Die bin ich glaub ich noch nie am Stück gelaufen!"

Sven Keppler



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.
 16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
 Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
 für 6 bis 12 jährige
 ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
 18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
 für 6 - 14 jährige
 17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
 für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
 bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911

E-Mail: team@juz-westside.de

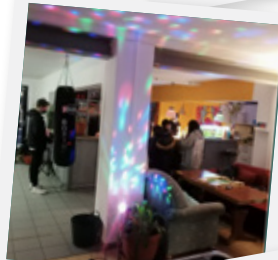
ankoppeln

JuZ Westside im Netz:

www.juz-westside.de

Da bewegt sich was...

Herauskommen aus der Trägheit der Pandemie – lange konnte sich wenig bewegen im Jugendzentrum; langsam füllen sich die Räume wieder, und mittlerweile kann man sagen: Bei uns bewegt sich wieder was! Nicht nur, dass unser Haus wieder voll ist; Menschen, Impulse, kleine Erlebnisse bringen uns in Bewegung und motivieren uns ...





Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
03.09. Samstag	15.00 Uhr Goldene Konfirmation A. Keppler				
04.09.	Diamantene Konfirmation A. Keppler	Abendmahl Dr. Keppler	Abendmahl Dr. Keppler		
11.09.	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi 3 Stephan			Gottesdienst Schwulst	Gottesdienst Schwulst
18.09.	WortKlang Absolon	Sonntagsvergnügen Stephan	Sonntagsvergnügen Stephan		
25.09.	Gottesdienst mit Taufen Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
02.10. Ernte- dank	Erntevergnügen mit der Landjugend A. Keppler	10.00 Gottesdienst Hof Krumkühler, Laerstr. 30 Dr. Keppler		11.00 Uhr Gottesdienst Absolon	
	11.15 Uhr Gottesdienst im Katharina-von- Bora-Haus A. Keppler				
09.10.	Abendmahl Dr. Keppler				



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
16.10.	WortKlang Absolon	Gottesdienst Stephan	Gottesdienst Stephan		
23.10.	Gottesdienst mit Taufen Stephan			Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
30.10.	Sonntagsvergnügen Tauerinnerung Pfarfteam				
06.11.	Abendmahl Absolon	Abendmahl Dr. Keppler	Abendmahl Dr. Keppler		
13.11. Volks- trauertag	WortKlang A. Keppler				
16.11. Buß- & ettag					19.00 Uhr Abend der Licher A. Keppler
20.11. Ewig- keits- sonntag	Gottesdienst Pfarfteam				
	12.00 Uhr Friedhofskapelle Dr. Keppler	15.00 Uhr Gottesdienst Stephan	15.00 Uhr Gottesdienst Dr. Keppler	12.00 Uhr Gottesdienst Absolon	15.00 Uhr Gottesdienst Absolon
27.11. 1. Advent	Gottesdienst Stephan			Adventsvergnügen Absolon	Adventsvergnügen Absolon





Wasser, Wunder, Wellengang – GOTT IST MEER

So lautete das Motto der diesjährigen Kinderfreizeit, die Magnus Froböse und Andra Queisser ehrenamtlich geleitet haben. Am ersten Feriensamstag ging es für 31 Kinder (zwei weitere Kinder konnten wir im Laufe der ersten Woche nach überstandener Corona-Infektion noch in Empfang nehmen) im Alter zwischen acht und zwölf Jahren sowie acht Ehrenamtliche und zwei Küchenmitarbeiterinnen für zwei Wochen nach Krekel in ein Freizeitheim in der Eifel. Das Haus wurde nach der Ankunft sofort in Beschlag genommen und in den nächsten Tagen dem Motto entsprechend dekoriert; Quallen, Seesterne, Fische u.v.m. zierten den Wintergarten, Leuchttürme wurden gebastelt und bei

Geländespielen lief den Kindern nicht selten ein Oktopus, ein Rochen, ein Hai oder ein Krebs über den Weg. Auch in den täglichen Verkündigungseinheiten wurde das Thema aufgegriffen; die Kinder waren beispielsweise verblüfft darüber, dass Mose mit Gottes Hilfe das Meer geteilt hat, sie erfuhren, dass Jesus über Wasser laufen konnte und überlegten gemeinsam, welche Tiere Noah mit auf die Arche genommen hat. Drei Mitarbeiteraufen, gab es auch noch zu bestaunen – Klara, Alexa und Arthur durften sich über kleine, überraschende Abkühlungen freuen und wurden somit ganz offiziell im Kreise der Kinderfreizeitmitarbeiter*innen willkommen geheißen. Das Lied „Privileg“ von S. Harfst entwickelte sich schnell zur

Hymne der singfreudigen Gruppe und durfte bei fast keinem Tagesausklang oder Gebetskreis fehlen und sorgte mehrfach für Gänsehaut sowie feuchte Augen. Ein weiteres Highlight war der Tagesausflug in den Eifelpark – einem Wild- und Freizeitpark. Wildwasser- und Achterbahn, 80m-Free-Fall-Tower, sowie die Sommerrodelbahn waren sehr beliebte Attraktionen und sorgten für jede Menge Nervenkitzel und Glücksgefühle.

Es waren wirklich zwei unvergessliche Wochen mit vielen wunderbaren und einzigartigen Momenten! Und wer weiß – vielleicht trifft man sich ja demnächst mal wieder auf ein paar Brownies und Bio-Äpfelschorle – oho, oho ...



Jugendfreizeit 2022 – Was bleibt, ist tiefe Dankbarkeit

12 schöne Tage im fernen Norwegen hätten es für uns werden sollen. Am Ende waren es für die Meisten deutlich weniger. Nach 12 positiv auf Corona getesteten Personen mussten wir die Freizeit frühzeitig abbrechen. Kein Sportturnier, kein Ausflug mit norwegischen Sehenswürdigkeiten. Stattdessen Heimfahrt bzw. Gesund-werden! Was bleibt nach dem vorzeitigen Ende für Eltern, Teilnehmende und Mitarbeitende, die sich auf die Freizeit gefreut haben?

Zunächst bleibt zu sagen, dass die Zeit, die wir hatten, intensiv war! Plötzlich stand der letzte Abend an, und ein großes Gemeinschaftsgefühl war da – früher als sonst, aus der Not heraus. Der letzte Abend hatte ein Gefühl von „heute ist alles möglich“ und lud ein zum langen Wachbleiben sowie späten Grillen. Der Abschied am nächsten Tag natürlich um so trauriger, aber es wurde Allen ermöglicht, sich zu verabschieden.

Dann ging es für die meisten zu Hause weiter, mit gemeinsamen Freibadbesuchen und Filmabenden. Die kleine Truppe in Norwegen konnte mit viel Platz zum Gesundwerden ihren Alltag wieder freier gestalten, z.B.: zusammen essen, basteln, Schach spielen lernen und Filme schauen. Auch Spaziergänge durch die norwegische Natur waren möglich, bis es am Donnerstag zurück nach Hause ging.

Mit etwas Abstand bleibt auch tiefe Dankbarkeit. Vor allem dafür, dass wir ohne ernste Erkrankung alle nach Hause bringen konnten. Es bleibt Dankbarkeit für das Verständnis und die gute Reaktion der Teilnehmenden, deren Eltern und den Rückhalt und die aufbauenden Worte aus der Gemeinde. Für die Energiereserven des gesamten Teams, wenn die nächste knifflige Situation ins Haus stand. Für unseren tollen Hausvater vor Ort. Und zuletzt dafür, dass Gott seine Hand die ganze Zeit über uns gehalten hat.

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHEAR (6 – 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr – 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr – 21:00 Uhr

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK
in der Regel jeden
1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de





Ein buntes, warmes Dankeschön für "unsere Lehrerin"!

„Der Stift – die Tafel – das Buch.“ Die Sprache ist ein Schatz –
jeder und jede kann ihn heben: Am allerbesten aber in Gemeinschaft!

Seit neun Jahren unterrichtet Brigitte Schrenk geflüchtete Menschen in der deutschen Sprache. Mindestens einmal in der Woche ist sie dabei ehrenamtlich unterwegs. In den Anfängen bot sie den Unterricht direkt in den verschiedenen Asylunterkünften der Stadt an: Dort hingehen, wo die Menschen sind – das hat sie nie gescheut!

Nun wurde es für Zeit für eine längere Pause – und so haben sich die Schülerinnen der „Frauenschool am Donnerstag“ am letzten Schultag vor den Sommerferien bei ihrer geschätzten Lehrerin mit einem besonderen Geschenk bedankt: mit einer Patchwork-Decke, die von vielen Frauen rund um die Frauenschule in den Corona-Lockdowns gemeinsam

gestrickt und gehäkelt worden war. Sie sorgt nun für angenehme Wärme sowie viele bunte und schöne Erinnerungen! Khadijeh Ahmadi nähte in vielen Stunden alle Quadrate zusammen. In der Herzen-Girlande stecken viele persönliche Grüße. Gottes Segen, liebe Brigitte, für Dich!

Anja Keppler





Und der Himmel öffnete sich

Himmelfahrt 2022: die Gemeinde machte sich auf den Weg in den Stadtpark, um einen Taufgottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. 5 Menschen werden am und im Aabach getauft. Mit wunderschönem Wetter im Gepäck schoben sich bei den Vorbereitungen im Park die Wolken auseinander, und die Sonne strahlte auf uns. Alles, was zum Gottesdienst nötig war, hatten wir dabei; in mehreren Gängen vom Auto auf die Wiese sprudelte die gute Laune in uns auf. Immer mehr Menschen fanden sich ein, vorbeifahrende Radfahrer erkundigten sich neugierig, was wir denn da vorhaben. Durchweg positives Staunen war die Reaktion, dass im Stadtpark ein Tauffest stattfinden sollte. Mit 81 Personen gab es einen lebendigen Gottesdienst, begleitet vom Posaunenchor und untermalt vom Gezwitzcher der Vögel. Es war gar nicht schlimm, dass zu wenig Stühle vor Ort waren. Jede*r hatte einen Ort für sich gefunden. Nach der Predigt

haben sich alle auf den Weg gemacht zur Taufstelle am Bach. Die Lebendigkeit der Natur hat eine ganz besondere Stimmung gezaubert. Fröhlich und frei hat es sich angefühlt. Die Taufe ganz anders zu erleben, Gemeinschaft zu spüren, in Bewegung zu sein – das alles in der Natur – das war eine gute Erfahrung.

Maike Nimz





Ein neuer Pfarrer im Pastoralverbund Stockkämpfen



In einer der nächsten Ausgaben von Mitfahren wird sich Pfarrer Westhof persönlich vorstellen.

Anfang 2022 wurde Pfarrer Josef Dieste in Halle 70 Jahre alt, und damit hat er bei Erzbischof Hans-Josef Becker in Paderborn seinen Rücktritt von der Pfarrstelle eingereicht. Seit 1989 war er zunächst Pfarrer von Halle und Werther, später kamen dann Stockkämpfen sowie Steinhagen dazu, und seit 2006 existiert mit Versmold und Borgholzhausen der Pastoralverbund Stockkämpfen. Immer mehr Kirchtürme mit weniger Personal – diese Erfahrung musste Josef Dieste machen. Nun ist er nach 33 Jahren zum 30. Juni in den Ruhestand gegangen. Damit ist die Pfarrstelle frei geworden und es stellt sich die Frage: Wie funktioniert auf katholischer Seite eigentlich die Stellenbesetzung mit einem neuen Pfarrer?

Im Oktober 2021 hat die Personalabteilung alle Priester des Erzbistums angeschrieben: „Zum 1. Juli 2022 ist die Pfarrstelle der Pfarrei Herz Jesu in Halle und der damit verbundenen Leitung des Pastoralverbundes Stockkämpfen zu besetzen. Interessenten bewerben sich innerhalb der nächsten vier Wochen“. Die Voraussetzung zur Bewerbung ist die bestandene zweite Dienstprüfung, das sogenannte Pfarrexamen. Erwähnenswert ist, dass die Bewerbung nur aus einem einzigen Satz besteht: „Hiermit bewerbe ich mich...“ – keine Begründung, keine Angaben zur Qualifikation. Aus der Zahl der Bewerber ernennt der Erzbischof den seiner Meinung nach passenden Kandidaten. So wurde für den Pastoralverbund Stockkämpfen als neuer Pfarrer Jürgen Westhof ernannt. Er stammt aus Hövelhof und war in den vergangenen 18 Jahren Pfarrer in Bad Wildungen. **Pfarrer Westhof begann seinen Dienst in Halle und im Pastoralverbund zum 1. Juli.** Herzlich willkommen!

Pastor Michael Krischer



Gottesdienst „anderswo“



Immer mal wieder laden wir zu Gottesdiensten außerhalb unserer kirchlichen Gebäude ein: viele Jahre zu Pfingsten am Campingplatz Sonnensee, Erntedankgottesdienste auf Höfen, Freiluft vor der Petri-Kirche zum Stadtfest und im Garten des Oesterweger Heimathauses; Himmelfahrtsgottesdienst auf Hof Künnemann und weitere. In jüngster Vergangenheit sind andere Orte dazugekommen: der Taufgottesdienst am Himmelfahrtstag im Stadtpark und – Corona gab den Anlass dazu – Heilig Abend Gottesdienste im Freien.

„Ein ganz besonderes Erlebnis war, in der luftigen Halle der Fleischwarenfabrik Wiltmann, umgeben von den bunten Kunstwerken von Ottmar Alt, zu feiern. Aber auch auf dem Hof Wilke ... kann

man wunderbar feiern, sowohl im Innenhof unter freiem Himmel als auch in der großen Scheune.“ (Gitta Brandt)

„In der Nacht des heiligen Abend 2021 machten sich viele auf den Weg zum Schweinebrunnen ..., um an einem eher außergewöhnlichen Ort Gottesdienst zu feiern. Die Weihnachtsbeleuchtung brachte Licht ins Dunkel, so dass alle zur Musik der Posaunen mitsingen konnten. Durch den Verstärker des Mikrofons war Pfarrer Christoph Grün gut zu verstehen, und seine Worte bekamen draußen mitten in der Nacht einen ganz besonderen Charme. Die Heilige Nacht war in jeder Pore des Körpers zu spüren.“ (Maike Nimz)

Diese Gottesdienst-Orte zeigen eine Bewegung, die der Kirche sicherlich

guttut: wird normalerweise erwartet, dass die Menschen zur Kirche kommen, so kommt „die Kirche“ auch zu den Menschen. In Oesterweg und Hesselteich, wo die Gottesdienste am Heiligen Abend in den Wohngebieten gefeiert wurden, wurde das ebenfalls sehr positiv aufgenommen. Menschen lassen sich bewegen, die wir sonst vielleicht nicht erreicht hätten. Und wir merken, dass es teilweise sehr bewegende Gottesdienste sind. Die Atmosphäre im Kirchraum verleiht jedem Gottesdienst etwas Besonderes. Aber der Geist bewegt nicht nur dort etwas. Ich bin gespannt, welche Impulse wir diesbezüglich aus der Corona-Zeit mitnehmen werden und welche neuen Schritte wir wagen.

Susanne Absolon





TERMINE & Gemeindekreise

FRAUENHILFE VERSMOLD

mittwochs 15:00 Uhr

14. September: Das Paradies
28. September: Ukrainische
Begegnungen
12. Oktober: Reise in die Arktis
(mit Hanne Hanraths)
26. Oktober: Ich habe dich bei
deinem Namen
gerufen
9. November: Der Prophet Elia
23. November: Das Loccumer Pendel

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

14. und 28. September
12. und 26. Oktober
9. und 23. November
Die Themen standen bei Drucklegung
noch nicht fest.

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs 15.00 Uhr,
ab 2.11. 14:30 Uhr

7. September: Brot
21. September: Normandie –
im malerischen
Veules-les-Roses
5. Oktober: Genussmomente
19. Oktober: Märchen
2. November: Die Tagespflege
der Diakonie – mit
Annette Potthoff
16. November: Buß- und Bettag,
mit Tischabendmahl

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

7. und 21. September
5. und 19. Oktober
2. und 16. November
Die Themen standen bei Drucklegung
noch nicht fest.

FRÜHSTÜCK IN PECKELOH

Donnerstag, 27. Oktober,
um 9:30 Uhr im Gemeindehaus
Peckeloh (Anmeldung bei
Annerose Plück: 05423-7462)



ABENDKREIS VERMOLD

erster Dienstag im Monat, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche
6.9., 4.10. und 8.11.

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
31.8. und 26.10.

AUS DEM KIRCHENKREIS

21. Oktober: Jahresfest des
Bezirksverbandes Halle (in Halle)

ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- 7. September: Über die Brücke
gehen (mit Maike
Nimz)
- 5. Oktober: „Die alten Versmolder
Gaststätten“
(Film mit Herrn
Hagenbrink)
- 2. November: Weihnachten
im Schuhkarton
- 27. November Adventskaffee-
(o. 4. Dezember): trinken (um 15 Uhr)





Ein Ausflug der Tagespflege

Am 14. Juni haben die Gäste und Mitarbeiter*innen der Tagespflege Haus Dieckmann einen Ausflug in den Rosengarten von Bad Rothenfelde unternommen. Gemeinsam spazierten wir bei strahlendem Sonnenschein durch die schöne Anlage mit den vielen unterschiedlichen Rosenarten. Die Bänke rund um den Brunnen luden zum Ausruhen und Verweilen ein, sodass wir die Blütenpracht ausgiebig genießen konnten. Die Freude daran stand allen ins Gesicht geschrieben.

Doch irgendwann mussten wir wieder aufbrechen, unsere Rollatoren-Karawane zog Richtung Parkplatz, und wir fuhren zum Café Strathmann. Bei einer Tasse Kaffee bzw. Tee und einem Stück Erdbeerkuchen wurde das Erlebte

gleich zum Gesprächsthema. Alle waren sich einig: So ein schöner Nachmittag kann gerne wiederholt werden. Diesen Wunsch nehmen wir gerne auf und planen schon die nächste Aktion. Denn selbständig haben unsere Gäste nicht mehr die Möglichkeit, solche Ausflüge zu unternehmen.

Auch die Tagespflege Am Stadtpark ermöglicht ihren Gästen solche gemeinsamen Unternehmungen, die sie als erstes zum Feldmarksee nach Sassenberg führt.

Mit diakonisch herzlichem Gruß
Cornelia Woge

auskunft

Telefon 05423-930186 | E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Hier BEWEGT sich was!

Im Katharina von Bora Haus starten die Bewohner mit dem Angebot „Mit Schwung in den Morgen“ in die jeweils neue Woche. Mit Musik, kleinen Ballspielen und leichtem Gedächtnistraining zu aktuellen Themen und jahreszeitlichen Begebenheiten. Ganz individuell, wie es jede*r einzelne so schafft.

Bewegung findet nicht nur auf der körperlichen Ebene statt. Besonders bewegt sind unsere Bewohner*innen, wenn das Erzählcafé öffnet und sie in die 50er sowie 60er Jahre eintauchen und in ihren Erinnerungen schwelgen können.

Zum Wochenende klingt die Woche mit einem Kegel- oder Filmangebot aus, entweder im Saal oder in der Cafeteria. Wir bleiben in Bewegung!

Aus dem Katharina-von-Bora-Haus
grüßt Gaby Knuth





Aus dem Presbyterium | Hier bewegt sich was

EINFACH gefeiert



Wir waren auf alles vorbereitet: Nach der brutalen Hitze beim Fest 2019 und den Regengüssen von 2017 wurden in diesem Jahr die Räume des Gemeindehauses bespielt. Wie bei einem Theaterfest, wo es zeitgleich an allen möglichen Orten Spannendes zu entdecken gibt. Kirchenmusik im Saal, Kindertanz und -theater im Gruppenraum, nebenan die Kinderkleiderkammer, Umweltcafé und Frauenschule im ersten Obergeschoss.

Und dann gab es einfach nur herrliches Wetter. Sonnig und heiter, nicht zu heiß, mit einem frischen Wind. Spontan wechselten einige Gruppen nach draußen: die Spielangebote von JuZ und Ganztag, die Crêpes vom CVJM und der Infostand des Partnerschaftskreises, an dem es auch Alfajores gab. Sie wissen immer noch nicht, was das ist? Dann haben Sie etwas verpasst: köstliche selbstgebackene Doppelkekse mit Vanille-Milch-Creme. Nur das Café mit den großartigen Torten der Landfrauen war von vorneherein für draußen und drinnen geplant.

Leider fielen einige Angebote kurzfristig der unheiligen Corona zum Opfer, weil zahlreiche Organisator*innen und Helfende

erkrankt waren. Und trotzdem war es ein entspanntes, offenes, gut gelauntes Fest. Das fanden auch die Mitglieder von „Jazz Generation“, die für die Musik beim abschließenden Konzertgottesdienst sorgten. Aus Köln sind sie mit Multikulti bestens vertraut. Bandleiter Dominik Maxelon wohnt in der bunten, engagierten Vorzeigegemeinde von Pater Franz Meurer. Von Versmold und der bunten Gemeinde war er beeindruckt. Gemeinsam feierten Einheimische, Menschen aus der Ukraine und dem Nahen Osten Gottesdienst. Unruhig und lebendig. Herzlich und offen.

Am Dienstag nach dem Fest gab es einen Vortrag von Dr. Christof Spannhoff zur Gründungsgeschichte der Gemeinde. Bei der ersten Erwähnung hieß sie noch „Parochia Versmel“. Eine Parochie sind ganz wörtlich diejenigen, die um eine Kirche herum wohnen. Und genau diejenigen waren auch beim Fest. Alle, die hier wohnen. Und die einfach miteinander feiern wollten.

Sven Keppler



Nachruf Christian Böker

„Wenn 10 unterwegs waren und 9 in die eine Richtung gehen wollten, dann ist Krischan in die andere gegangen. Und die anderen sind mitgegangen!“ So war er: Willensstark. Überzeugend. Ostfriesisch stur. Ein Grund war sicherlich seine große Verlässlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Er wählte einen Weg, weil er zu dem Schluss gekommen war: Das ist die verantwortliche Entscheidung. Und auch, weil sich bestimmte Wege traditionell bewährt hatten.

Zwei seiner Leidenschaften waren die Mathematik und die Bewegung. So brachte er es zum Vorstandsvorsitzenden der Versmolder Sparkasse. Und zum regelmäßigen Gottesdienstbesuch kam er immer mit seinem Fahrrad mit dem extrahohen Sattel. 1975 war er mit seiner Familie nach Versmold gekommen. Hier hat er seine Führungsqualität auf besondere Weise entfaltet. In der Sparkasse selbst. In den Stiftungen der Sparkasse. Im Männergesangsverein, den er lange geleitet hat. Und 32 Jahre lang im Presbyterium der Kirchengemeinde, für die er auch in der Synode saß. Auch zuletzt, als der Tod näher kam, hat er im Evangelium und in der geistlichen Begleitung Trost und Beruhigung gefunden.

Am 6. Mai 2022 ist Christian Böker kurz vor seinem 84. Geburtstag verstorben. Abschied genommen haben wir unter dem Paulusvers „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.“

Sven Keppler



Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:

Volksbank Versmold

IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stehpan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stehpan@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO
An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-13:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-13:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Maike Nimz
Telefon 0173-5203832
maikenimz@web.de

Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus
Volker Herold
Telefon 0157-34753372
vherold@gmx.de

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

CVJM-Jugendheim
An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Versmold
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
PfarrerIn Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Elisabeth Hübler-Umemoto
Telefon 05423-9310910

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche
Gemeinschaft
Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation
PDL Cornelia Woge
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege
Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leindecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111